



**INTERPRAEVENT**

Internationale  
Forschungsgesellschaft

---



# **Geschäftsbericht 2005**

## ***Business Report 2005***

Klagenfurt, März 2006

### Reorganisation

Bereits im Jahr 2000 wurde vom Vorstand der Forschungsgesellschaft das Positionspapier "INTERPRAEVENT neu - Struktur und Finanzierung" beschlossen. In diesem Vorstandsbeschluss wurden die Rahmenbedingungen für 10 Maßnahmenschwerpunkte dargelegt. Im Jahre 2002 fand in Scharfling/Mondsee eine Aussprachetagung mit dem wissenschaftlichen Beirat, dem Präsidium, sowie Vertretern des Vorstandes statt. Ziel dieser Tagung war einerseits die Handlungsschwerpunkte für die Arbeit von INTERPRAEVENT festzulegen, aber auch Maßnahmen zu definieren, welche die Erreichung der Ziele der Forschungsgesellschaft aufbauend auf das Positionspapier forcieren sollen. Ergebnis dieser Tagung war schließlich ein umsetzbares Maßnahmenprogramm, welches verschiedene konkrete Aktivitäten (wie z. B. Homepage, Praktikerausschuss, Partnernetzwerk, Expertendatenbank, Kooperationsgespräche mit Partnerorganisationen, Erstellung eines PR Konzept, Erstellung von Presseunterlagen, Beteiligung und Abhaltung von Zwischenveranstaltungen, Corporate Identity, PR-Unterlagen...) definierte. Auf dieser Basis wurden in den letzten Jahren viele Maßnahmen eingeleitet, die eine verbesserte Arbeit der Forschungsgesellschaft ermöglichten.

Die angeführte Entwicklung der Forschungsgesellschaft brachte jedoch sowohl einen zeitlichen Mehraufwand für die Geschäftsführung, als auch einen erhöhten finanziellen Bedarf zur raschen Umsetzung des Maßnahmenplanes mit sich. Nachdem der Kongress in Riva del Garda 2004 dank der ausgezeichneten Organisation der Kollegen aus Trient sowohl in fachlicher als auch in organisatorischer Hinsicht als voller Erfolg gewertet werden kann (458 Teilnehmer aus 21 Nationen), wurde von vielen Mitgliedsregionen der Forschungsgesellschaft diese positive Entwicklung wohlwoll-

### Reorganization

*Already in the year 2000, the Board of Directors of the Research Society INTERPRAEVENT has passed the policy document on "INTERPRAEVENT new - Structure and Financing". In this resolution, the general conditions for 10 measures were presented. In the year 2002, a conference of the Science & Technology Advisory Board, the Chair as well as members of the Board of Directors took place in Scharfling at the Mondsee in order to carry out intensive discussions. The aim of this conference was to determine the definition of the main emphases of activities for the work of INTERPRAEVENT on the one hand and to define measures, which are to force the aims of the Research Society based on the policy document on the other hand. The result of this conference was a realizable programme of measures, which defined several concrete activities, as there are, for instance, the home page, Practitioner Committee, partner network, data base of experts, talks about cooperation with partner organisations, drawing up of a PR concept, drawing up of press information, participation in and holding of intermediate events, corporate identity, PR documents...). During the past years, many steps have been taken on this basis in order to improve the work situation of the Research Society.*

*The above mentioned positive development of the Research Society had two effects, it required an additional expenditure for the Business Management as far as the time schedule was concerned and caused a higher financial need in order to realize the plan of measures. Thanks to the excellent organisation of the colleagues in Trient, the congress in Riva del Garda 2004 can be rated as successful in every way, especially from the specialist as well as organizational point of view (as attended by 458 participants from 21 nations). Therefore many member regions of the Research Society were taking note of this positive development and were asking the Business Management for the definite conti-*

lend zur Kenntnis genommen, und die Geschäftsführung ersucht, den eingeschlagenen Weg unbedingt fortzusetzen.

Dabei wurde auch die derzeitige finanzielle Struktur der Forschungsgesellschaft zur Sprache gebracht. INTERPRAEVENT wurde bis 2005 praktisch zum überwiegenden Teil vom Land Kärnten und dem Lebensministerium finanziert. Aus diesem Grund, aber auch aufgrund der weiteren Internationalisierung der Gesellschaft, wurde eine geänderte Mittelaufteilung zwischen den einzelnen Mitgliedsländern notwendig. Dazu erarbeitete die Geschäftsführung im Jahre 2004 einen Vorschlag zur Reorganisation aus, welcher mit allen Mitgliedern abgestimmt und anlässlich der 28. Hauptversammlung im April 2005 beschlossen wurde. Neben einer geänderten Mittelaufbringung durch die Mitglieder und die dadurch notwendigen organisatorischen Änderungen, wurde auch ein detaillierter Finanzplan bis 2010 erstellt.

Alle Infos zur Reorganisation finden Sie auf: [www.interpraevent.at](http://www.interpraevent.at) bzw. [wasser.ktn.gv.at/interpraevent](http://wasser.ktn.gv.at/interpraevent)

## Neue Statuten

Mit der erwähnten Neuordnung der finanziellen Struktur der Forschungsgesellschaft gingen auch Veränderungen in der inneren Organisation einher. Diese Änderungen mussten auch in einer Anpassung der Statuten nachvollzogen werden. Neben den notwendigen strukturellen Änderungen wird auch die Anpassung auf neue gesetzliche Bestimmungen in Österreich vorgenommen. Die Änderungsvorschläge betreffen folgende Eckpunkte und sollen im Rahmen der 29. Hauptversammlung beschlossen werden:

- Entsendungsrecht eines Delegierten in den Vorstand durch jedes ordentliche Mitglied
- Zusätzlich gewählte Beisitzer im Vorstand (Experten)
- Die Geschäftsführung soll ein eigenes Organ im Vorstand von Interpraevent werden.

*uation of the taken steps.*

*The present financial structure of the Research Society was brought up as well. Until 2005, INTERPRAEVENT had predominantly been financed by the State of Carinthia and the Austrian Federal Ministry of Agriculture, Forestry, Environment and Water Management. Therefore, and because of the fact that the Society became more and more international, it was necessary to change the sharing out of the resources between the individual member states. In the year 2004, the Business Management elaborated a suggestion concerning this reorganization, which had been discussed with all members and had been passed on the occasion of the 28th Regular Annual General Assembly in April 2005. Apart from a change in raising the resources from each member state and the organisational changes following from this, also a detailed financial plan until the year 2010 was drawn up.*

*For detailed information regarding the reorganization, see [www.interpraevent.at](http://www.interpraevent.at) or [wasser.ktn.gv.at/interpraevent](http://wasser.ktn.gv.at/interpraevent)*

## New Statutes

*With the above mentioned reorganization of the financial structure of the Research Society, also changes regarding the internal organization had to be carried out. These changes led to an adaptation of the statutes. Apart from the necessary structural changes, also an adaptation to the new statutory provisions in Austria will be carried out. The suggestions concerning the changes refer to the following key figures and shall be agreed on during the 29th General Assembly:*

- The right to send a delegate into the Board of Directors by every regular member.*
- Additionally elected committee members in the Board of Directors (experts).*
- The Business Management shall become an organ of its own within the Board of Directors of*

- ❑ Das Präsidium wird in ein Art Aufsichtsrat aufgewertet.
- ❑ Der Vorstand setzt sich nunmehr zusammen aus den Delegierten, den Beisitzern, der Geschäftsführung und den Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates.
- ❑ Im Präsidium sollen die Hauptfinanciers vertreten sein.

## Praktikerausschuss

Vom 28. 2. bis 1. 3. 2005 fand die Abschlussitzung des Praktikerausschusses und dem Vorsitz von DI Toni Loipersberger statt. Der Ausschuss legte einen Bericht vor, der die Basis für die Umsetzung des geforderten Partnernetzwerkes ist. Der Bericht umfasst konkrete Vorschläge zu den Bereichen Fachveranstaltungen, praxisbezogene Publikationstätigkeit, Informations-transfer und Praktikernetzwerk. Der Bericht ist erhältlich über [interpraevent@ktn.gv.at](mailto:interpraevent@ktn.gv.at). In der Hauptversammlung vom 1. 4. 2005 wurde der Praktikerausschuss ersucht, seine Tätigkeit fortzusetzen und die Geschäftsführung bei der Umsetzung der Maßnahmen zu unterstützen.

## Homepage – neu

Genau zu Beginn des neuen Geschäftsjahres kann die neue Interpraevent Homepage in den Probetrieb gehen. Mit einem modernen CMS ausgestattet wird künftig die Wartung der Homepage erleichtert und der Verwirklichung des "Informationsnetzwerkes" einen Schritt näher gekommen. Wie bereits im Rahmen des Maßnahmenplanes und des Praktikerausschusses definiert, werden eine Reihe von Tools implementiert, die eine dezentrale Wartung und Aktualisierung der Homepage ermöglichen. So wird es künftig möglich sein, über Kontaktpersonen der Mitglieder aktuelle Informationen wie Termine, Veranstaltungen und News über die Homepage anzubieten. Zusätzlich wird eine moderne Adressverwaltung erstellt, die es für Veranstaltungen erleichtert

*Interpraevent.*

- ❑ *The Chair will be upvalued into a kind of supervisory board.*
- ❑ *The Board of Directors, therefore, consists of the delegates, the committee members, the Business Management and the Chairmen of the Science & Technology Advisory Board.*
- ❑ *The main financiers shall be represented in the Chair.*

## Practitioner Committee

*On February 28th and March 1st 2005, the final meeting of the Practitioner Committee with its chairman DI Toni Loipersberger took place. The committee presented a report which represents the basic issues for the realization of the claimed partner network. The report comprises definite suggestions concerning specialist events, practically orientated publications, transfer of information and practitioner networks. The report can be requested at [interpraevent@ktn.gv.at](mailto:interpraevent@ktn.gv.at). Within the General Assembly on April 1st 2005, the Practitioner Committee was asked to continue its' activity and support the Business Management at realizing the measures.*

## New Home Page

*Right at the beginning of the new financial year, the new home page of Interpraevent can be started in a test-modus. A modern CMS will help servicing the home page in future and the realization of an information network comes one step closer. As already mentioned within the plan of measures and the Practitioner Committee, several tools will be implemented in order to make a decentralized servicing and update of the home page possible. This way, it will be possible in future, to offer topical information on dates, events or news on the home page through contacts of the members. Additionally, a new and current address system will be installed, which makes it easier and more efficient to reach and inform the right participants. Apart*

den möglichen Teilnehmerkreis zu informieren. Neben einem Pressebereich mit allgemeinen Informationen wird ein Up- und Downloadservice eingerichtet, sowie allgemeine Fachinformation angeboten. Eine Expertendatenbank mit Ansprechpartner in den Mitgliedsregionen rundet das Angebot ab. In einem nächsten Projektschritt, soll die gewünschte Projektdatenbank, sowie die Vernetzung mit anderen Infoplattformen umgesetzt werden.

Zur erleichterten Suche im Web, wurde die neue Domain **www.interpraevent.at** reserviert. Die Freischaltung der Homepage erfolgt im Frühjahr 2006.

## **INTERPRAEVENT 2008**

Der Startschuss ist bereits gefallen. Im Herbst 2005 konstituierte sich das Organisationskomitee zur Vorbereitung des nächsten Kongresses der vom 26.– 30. Mai 2008 in Dornbirn stattfinden wird. Federführend wird die Arbeit von der Sektion Vorarlberg der Wildbach- und Lawinenverbauung Österreichs übernommen. Der Kongress wird in Kooperation mit der Dornbirner Messe organisiert. Derzeit liegt das 1. Zirkular im Entwurf vor und der wissenschaftliche Beirat hat erste Eckpunkte der Abwicklung, sowie der inhaltlichen Ausrichtung beschlossen. Das erste Zirkular wird voraussichtlich im September 2006 versendet.

Über den weiteren Ablauf wird auf der INTERPRAEVENT Homepage bzw. der Homepage des Veranstalters berichtet.

## **Aktivitäten**

### **30 Jahre Gefahrenzoneplanung in Österreich – 21. bis 23. September 2005**

Die Wildbach- und Lawinenverbauung des Lebensministeriums und die Internationale Forschungsgesellschaft INTERPRAEVENT luden im September 2005 zu einer dreitägigen Jubiläumsveranstaltung nach Villach.

*from a section with press reports on general topics, also an up- and download service will be installed. Specialized information will be offered as well, of course. A data base of experts, where contacts in the member states are mentioned, complements the service. The called for data base of projects as well as the networking with other information platforms shall be realized next.*

*The new domain **www.interpraevent.at** is reserved in order to make the search in the Web easier and more efficient. In spring 2006, the home page will be started.*

## **INTERPRAEVENT 2008**

*The starting pistol has already been fired. In Fall 2005, the organisation committee constituted in order to prepare the next Interpraevent congress which will take place in Dornbirn, Vorarlberg, Austria from 26th until 30th of May, 2008. The Austrian Service for Torrent and Avalanche Control, Section Vorarlberg, is responsible for the organizational work. The Interpraevent congress 2008 is being organized in close cooperation with the Fair in Dornbirn. The first draft of the circular is out and the Science & Technology Advisory Board has already decided several issues concerning the realization of the congress. The first circular is expected to be sent out in September 2006.*

*For further information, see the INTERPRAEVENT home page or the home page of the organizer.*

## **Activities**

### **30 Years of Hazard Mapping in Austria from 21st until 23rd of September 2005, Villach, Austria**

*The Austrian Service for Torrent and Avalanche Control of the Austrian Federal Ministry of Agriculture, Forestry, Environment and Water Management and the International Research Society INTERPRAEVENT organized a three-day event in September 2005 in*

Anlass war die Implementierung der Gefahrenzonenplanung in das österreichische Forstgesetz im Jahre 1975. Seit also mittlerweile 30 Jahren existiert in Österreich der so genannte Gefahrenzonenplan. Dieser Plan gibt Auskunft über jene Gebiete, die durch Wildbäche, Lawinen und Erosion, Überflutungen, Vermurungen oder Rutschungen gefährdet sind. Darüber hinaus bildet er die Grundlage für Alarmpläne, für Planungen und Projektierungen von Schutzmaßnahmen sowie Gutachten für Raumplanung, Bauordnung und Flächenwidmung.

**Feiern – Tagen – Besuchen:** Das war das Motto dieser Jubiläumsveranstaltung der besonderen Art.

Bei der interessierten Öffentlichkeit, Bürgermeister, Experten und Betroffenen aus ganz Österreich ein vielseitiges Programm geboten wurde. Den Auftakt bildete ein Festakt mit Rückblick, Gegenwart und Zukunft der Gefahrenzonenplanung und ein Gala-Diner. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Gefahrenzonenplanung – national und international, heute und morgen. Unter anderem wurden die Methoden der Gefahrenzonenplanung international beleuchtet. Hierfür konnten Referenten wie Dr. Sandro Gius (Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung Ost, Bozen), Dr. Aleš Horvat (Torrent and Erosion Control Enterprise, inc. – Ljubljana, Slowenien) und Roberto Loat (Bundesamt für Wasser und Geologie, Biel, Schweiz) gewonnen werden. Ebenso wurde auf gesetzliche Verankerungen und rechtliche Aspekte eingegangen. Die Workshops befassten sich mit den Zusammenhängen von Gefahrenzonenplänen und Objektschutz, Kommunikation, Raumplanung und Modellierung. Am Freitag rundeten zwei Exkursionen zu einer Wildbach- bzw. Lawinenverbauung diese dreitägige Veranstaltung ab.

Informationen zur Fachtagung, Ergebnisse der Workshops, sowie die Präsentationen gibt es online unter: [www.gefahrenzonenplan.at](http://www.gefahrenzonenplan.at).

*Villach, Austria. The event took place on the occasion of the implementation of these Hazard Maps in Austria into the Austrian*



Prof. Länger führt die Anwesenden im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung durch die geschichtliche Entwicklung des Gefahrenzonenplanes.

*Prof. Länger describes the historical development of the plans for danger zones to all participants of the anniversary event.*

*Forest Law in the year 1975. The so-called Hazard Maps therefore has existed in Austria for 30 years and has since then informed about those regions, which are in danger of torrents, avalanches and erosions, flooding, mudflow or landslides. It moreover forms the basis for alarm plans, plans and projects for protective measures as well as expert opinions for development planning, building*



Für die fachliche Konzeption der Veranstaltung verantwortlich: DI Franz Schmid vom Lebensministerium

*DI Franz Schmid from the Austrian Federal Ministry of Agriculture, Forestry, Environment and Water Management, who was responsible for the expert conception of the event.*



Prof. Aulitzky – einer der "Erfinder" des Gefahrenzonenplanes, im Bild mit seiner Frau und Präsident Kurt Rohner.

*Prof. Aulitzky, one of the "inventors" of the plan for danger zones, here with his wife and the president of the Research Society INTERPRAEVENT, Kurt Rohner.*



Im Rahmen der Workshops wurde intensiv diskutiert.

*Intensive discussions in the course of the workshops.*

### Gefahrenzonenplan für Kinder

Risikodialog, Risikokommunikation, Gefahrenbewusstsein – alles Schlagworte die sich um eine Fragestellung drehen: Wie kann man das Bewusstsein bezüglich Naturgefahren verbessern und kommunizieren, dass es keinen absoluten Schutz gibt? Ein Ansatzpunkt von vielen, ist die Erarbeitung des Themas mit Schülern. Diese Idee – von einigen INTERPRAEVENT – Mitstreitern gebo-

regulations and zoning plans.

**Celebrate – meet – visit**, this was the motto for this special anniversary event. The interested public, the mayors, experts and persons concerned from all over Austria had the possibility to gain most interesting information and take part in an entertaining programme. The ceremony started with a view of the past, the present and the future of Hazard Maps in Austria and a gala dinner. The second day was marked by the national and international plans for danger zones, seen from today and what can be expected from tomorrow. Above that, also the international methods of the plans were discussed. Experts as Dr. Sandro Gius (from the Department for Torrent and Avalanche Constructions East, Bozen), Dr. Aleš Horvat (from the Torrent and Erosion Control Enterprise, inc. – Ljubljana, Slovenia), and Roberto Loat (from the Department for Water and Geology, Biel, Switzerland) were invited to speak at the event. Statutory establishments and legal aspects were discussed as well. Also workshops were organized, which dealt with the connections between Hazard Maps and the protection of objects as well as communication, development planning and modelling. Another highlight were the two excursions, which took place on Friday, and which led to one torrent and avalanche construction. This way, this three-day event ended with an interesting final programme.

For information on this specialist conference, on results from the workshops as well as the presentations, see online:

[www.gefahrenzonenplan.at](http://www.gefahrenzonenplan.at)

### Hazard Mapping for Children

Dialogs and communication concerning risks, awareness of danger. These are all catchwords dealing with one single question: How can the awareness concerning natural disasters be strengthened and how can be pointed out that there is no absolute protection? One of many possible approaches is to deal with that topic and work it out with children. This idea, which had been worked out

ren – wurde im Rahmen der 30 Jahr Feierlichkeiten als Pilotprojekt durchgeführt. Die Erarbeitung des Konzeptes und des Programms wurde von INTERPRAEVENT, die Umsetzung von der Klagenfurter Firma AquAssist finanziert. Dies alles unter der Unterstützung durch die Sektion Kärnten der Wildbach- und Lawinenverbauung, vor allem der tatkräftigen Mitarbeit von Sektionsleiter DI Josef Brunner. Als "Versuchskaninchen" dienten die Schüler der Volksschule Treffen bei Villach.

Durch dieses viertägige Projekt soll Volksschülern das Thema "Naturgefahren" und "Gefahrenzonenplanung" näher gebracht werden. Aufbauend auf die Erfahrungen der Kinder mit Naturgefahren (selbst erlebte, überlieferte oder über die Medien transportierte) und auf das Interesse an der Natur, die mit ihrer Kraft ja nicht nur zerstörerisch sondern auch schöpferisch, formend und eine unentbehrliche Lebensgrundlage für Mensch und Tier ist, sollen die Kinder in mehreren Stufen die Bedeutung der Arbeit der Wildbach- und Lawinenverbauung kennen lernen.

Nach einer theoretischen Einführung auf die Themenkreise Gefahren – Naturgefahren, Pläne und Karten sowie Bedeutung von gelben und roten Gefahrenzonen haben die Kinder die Möglichkeit, an einem ausgewählten Fließgewässerabschnitt das Gelernte anzuwenden. Aus kleinen Holzhäusern werden Modellsiedlungen errichtet, die anschließend einer künstlichen Flutwelle ausgesetzt werden. Die Analyse der Auswirkungen ist die Grundlage eines selbst erarbeiteten Gefahrenzonenplanes.

Das Projekt wird von einer Umweltpädagogin und Fachleuten der Wildbach- und Lawinenverbauung begleitet und idealerweise mit den Themen des Lehrplanes vernetzt.

Alle Infos, sowie Fragen zum Konzept und zur Umsetzung unter: [interpraevent@ktn.gv.at](mailto:interpraevent@ktn.gv.at).

*by some collaborators of INTERPRAEVENT, was realized as pilot project in the course of the 30-year anniversary. The concept and the*



Zuerst errichten die Kinder ein kleines Dorf....

*For the first step, the children are building a little village....*

*programme were worked out by INTERPRAEVENT, while the realization of the project was financed by the Carinthian company AquAssist from Klagenfurt. The Austrian Service for Torrent and Avalanche Control, Section Carinthia, above all the head of the section, DI Josef Brunner, supported the project. The "guinea-pigs" were the pupils of the elementary school in Treffen, near Villach, Carinthia.*

*This four-day project is supposed to explain the matter of natural disasters and Hazard Mapping in Austria to pupils more*



....dann kommt das Hochwasser....

*....then the flood is coming....*



.... zum Schluss erfolgt die Erklärung für die Kinder und die Gefahren werden kartiert.

....last but not least the children get the explanation and they are mapping the hazards.

### 6th Gravel-Bed Rivers Conference – 5. bis 9. September 2005

Die 6. internationale "Gravel-Bed Rivers" Konferenz fand 2005 in St. Jakob/Defreggental in der Nähe von Lienz/Osttirol statt. Grund genug für die Forschungsgesellschaft INTERPRAEVENT die Möglichkeit zu nutzen und die erstmals in Österreich abgehaltene Tagung zu unterstützen, um so die Möglichkeit zu bieten in einen fachlichen Diskurs mit aner-

closely. Based on the experiences that the children make in connection with natural disasters, like their own experiences or facts, the children can see on TV or in the newspapers, and based on the interest in the powerful nature itself, which does not only destroy but also create and therefore is indispensable for human beings as well as animals, the children are supposed to get to know the meaning and importance of the work of the Austrian Service for Torrent and Avalanche Control step by step.

After a theoretical introduction into the subject areas of danger, like natural disasters, plans and maps and the importance of yellow and red danger zones, the children do have the possibility to put into practice what they have learned on a running stretch of water. They use little wooden houses in order to build a model for a settlement. This model is then exposed to an artificial flooding. Then the effects are going to be analysed and represent the basis for a plan for danger zones, which the children are to work out themselves. The project is assisted by an educationalist, who is a specialist for ecological topics, and by experts of the Austrian Service for Torrent and Avalanche Control. Ideally, the project is coordinated with the curriculum of the class.

For information concerning the concept and realization of the project, see:

[interpraevent@ktn.gv.at](mailto:interpraevent@ktn.gv.at)

### 6th Gravel-Bed Rivers Conference – 5th until 9th of September, 2005

The 6th international "Gravel-Bed Rivers" conference took place in St. Jakob in the Defreggental, nearby Lienz, East-Tyrol in 2005. This was enough reason for the Research Society INTERPRAEVENT to make use of the possibility and to support the conference, which was held in Austria for the first time. The conference offered the opportunity to get in contact with famous experts in the fields of morphology of rivers and sediment



Der Präsident der Interpraevent und Abteilungsvorstand der Wasserwirtschaft Kärnten DI Kurt Rohner eröffnet die Tagung in St. Jakob/Defreggen.

DI Kurt Rohner, the president of the Research Society INTERPRAEVENT and head of the Department of Water Management Carinthia, opens the conference in St. Jakob in the Defreggental.

kannten Fachexperten auf dem Gebiet der Flussmorphologie und des Sedimenttransport zu treten.

Unter dem Generalthema "Vom Prozessverständnis zur Flussrevitalisierung" beschäftigte sich die Konferenz mit dem Fortschritt der Forschung auf dem Gebiet der Flussmorphologie und des Sedimenttransportes sowie der Restrukturierung von Kiesbettflüssen. Dazu wurden weltweit führende WissenschaftlerInnen eingeladen, um auf Basis Ihrer Arbeiten den Stand des Wissens darzustellen und einen Ausblick in die Zukunft zu geben. Dieses Thema ist für Europa nicht zuletzt auf Grund der Hochwasserereignisse von 2002 und 2005 und der Implementierung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie von großer Bedeutung.

Die Teilnehmer der Konferenz kamen aus vier Kontinenten (insbesondere USA, Kanada, Neuseeland, Japan, England, Frankreich, Italien, Deutschland, Schweiz, Polen, Niederlande, Südamerika) und sind in den jeweiligen Ländern die wichtigsten Vertreter dieses Themenbereiches. Insgesamt nahmen 140 Wissenschaftler teil.

Wesentliches Thema war dabei die zukünftige Entwicklung unserer Fließgewässer – auch unter dem Eindruck der erwähnten Extremereignisse. Viele Flüsse zeigen Eintiefungstendenzen, die im ungünstigsten Fall zum Sohldurchschlag führen können. Dies führt nicht nur zu massiven Problemen der Sicherheit von Schutzbauten sondern bringt auch massive ökologische Probleme mit sich.

Informationen und Tagungsbände erhältlich unter: [interpraevent@ktn.gv.at](mailto:interpraevent@ktn.gv.at)

### **Der alpine Lebensraum im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und Naturgefahren – 12. bis 13. Oktober 2005**

Unter diesem Titel fand am 12. und 13. Oktober 2005 eine Tagung in Innsbruck statt.

*transport.*

*The general topic of the conference was, "From understanding the process to vitalizing the rivers", and it therefore dealt with the progress of research in the fields of morphology of rivers and sediment transport as well as the reconstruction of gravel-bed rivers. The worldwide leading scientists had been invited to that conference, in order to represent the state of the art based on their own research and give an overview of future-*



Angeregte Diskussionen bei der Exkursion an die Isel

*Intensive discussions in the course of the excursion at the river Isel*

*topics. Not only because of the latest flooding disasters in 2002 and 2005 and the implementation of the European Union Water Framework Directive, this topic is of greatest importance for Europe.*

*The participants at the conference came from four continents, mainly from the USA, Canada, New Zealand, Japan, Great Britain, France, Italy, Germany, Switzerland, Poland, The Netherlands and South America. As far as this field is concerned, they represent the most important representatives in their country. All in all, 140 scientists attended the conference.*

*The main topic at the conference was the future development of the running waters, taking the natural hazards into consideration. A large number of rivers show a tendency to river bed degradation, which, in the worst case, can lead to Sohldurchschlag. This not only leads to serious problems concerning*

166 Teilnehmer aus Österreich, Südtirol, Bayern und der Schweiz aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Wissenschaft nahmen an dieser Tagung teil, die es sich zum Ziel gesetzt hatte, die Problematik der wirtschaftlichen Entwicklung in alpinen Tälern einerseits und die Fragen der Sicherheit vor Naturgefahren und die damit verbundene Standortsicherheit andererseits zu beleuchten. In neun interessanten Vorträgen wurde den Zuhörern deutlich vor Augen geführt, dass in vielen Regionen Europas die wirtschaftliche Entwicklung nur mit immensen



Die Vizepräsidenten der Interpraevent DI Maria Patek von der Wildbach- und Lawinenverbauung im Lebensministerium, Österreich und Dr. Rudolf Pollinger der Leiter der Abteilung Wasserschutzbauten, Südtirol – hier im Bild mit Organisator DI Sauermoser – nutzten die Gelegenheit und schlossen im Rahmen dieser Veranstaltung ein Abkommen zur verbesserten fachlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen.

*The vice-presidents of Interpraevent, DI Maria Patek, from the Austrian Service for Torrent and Avalanche Control of the Austrian Federal Ministry of Agriculture, Forestry, Environment and Water Management, and Dr. Rudolf Pollinger, head of the department of Protective Constructions in Waters, South Tyrol – here with DI Sauermoser, the organizer, who both took the chance at this conference to reach the agreement to improve the cooperation between these two institutions.*

Aufwendungen in Schutzbauten und Infrastruktur möglich ist. Der Zukunftsforscher Andreas Reiter skizzierte verschiedene Entwicklungsszenarien unserer ländlichen alpinen Regionen, anhand derer die künftigen Herausforderungen aber auch die Grenzen der Wirtschaftlichkeit diskutiert wurden. Zentrale Themen der Tagung waren die Chancen und Zukunft der Berglandwirtschaft, der Widerspruch zwischen Erwartungshaltung und Wirklichkeit – was zu vertieften Anstrengungen im Bereich

*the security of protective constructions, but also to enormous ecological problems.*

*For information see: [interpraevent@ktn.gv.at](mailto:interpraevent@ktn.gv.at)*

*A résumé of the conference is available at the above given address.*

### ***The alpine living space – the area of conflict between sustainability and natural disasters – from 12th until 13th of October, 2005***

*This was the title of a conference, which took place in Innsbruck, Tyrol, on October 12th and 13th, 2005. 166 participants from politics, administration and science from Austria, South Tyrol (Italy), Bavaria (Germany) and Switzerland attended the conference. The aim of the conference was, to examine the situation and problems of the economic development in alpine regions on the one hand, and the question of security measures against natural disasters and, connected to that, the security of locations on the other hand. In the course of nine interesting lectures it was made clear to the audience, that the economic development in many European regions is only possible because of high expenditures as far as protective constructions and the infrastructure are concerned. Andreas Reiter, a futurologist, outlined different scenarios of the development of our rural alpine regions. These scenarios showed the challenges, which will arise in future, but also the limits of the economic efficiency. The following subjects were the central topics of the conference: the chances and the future of the economy in alpine regions, the fact that the expectations are inconsistent with the reality, which must lead to a better communication concerning the risks, and also the position of the national regional policy, which is urged to define the general conditions of any further development.*

*The conference was organized by the Austrian Service for Torrent and Avalanche Control, Section Tyrol, under the direction of the head of the section, Counsellor DI Siegfried Sauermoser, and it was financially supported, among other important sponsors,*

der Risikokommunikation führen muss, sowie die Stellung der überörtlichen Raumordnung, die verstärkt aufgefordert ist die Rahmenbedingungen der weiteren Entwicklungen festzulegen.

Die Tagung wurde von der Sektion Tirol der österreichischen Wildbach- und Lawinerverbauung unter der Leitung von Sektionsleiter HR DI Siegfried Sauer Moser organisiert und neben anderen namhaften Sponsoren auch von der internationalen Forschungsgesellschaft INTERPRAEVENT finanziell unterstützt.

### DOMODIS – Deutsche Übersetzung

Eine für die Forschungsgesellschaft ungewöhnliche Situation: Zuerst eine Publikation in englisch und danach, aufgrund der großen Nachfrage, eine Übersetzung ins Deutsche! Die Internationalisierung macht es möglich. Bereits im Jahre 2002 wurde die Forschungsgesellschaft ersucht, die Ergebnisse einiger Workshops einer Expertengruppe – darunter auch die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates Prof. Dr. Hans Kienholz und Prof. Dr. Johannes Hübl, sowie das Vorstandsmitglied DI Toni Loipersberger – zum Thema "Dokumentation alpiner Naturereignisse" zu publizieren. So entstand die Publikation DOMODIS – Documentation of Mountain Disasters. In vielen Folgeprojekten in verschiedenen Ländern wurde diese Publikation als Basis für die Erstellung von Ereigniskatastern bzw. Ereignisdokumentationen verwendet. Eine vollständige, alpenweite Vereinheitlichung in der Dokumentation konnte noch nicht erreicht werden, jedoch liegt damit erstmals ein gemeinsames Fundament vor. Seit Februar 2006 ist DOMODIS auch in deutscher Sprache erhältlich. Druck und Layout für die deutsche Version wurde von INTERPRAEVENT finanziert und aus Mitteln des europäischen Fonds zur regionalen Entwicklung im Rahmen des Programms INTERREG IIIB – Alpine Space co-finanziert.

by the international Research Society INTERPRAEVENT.

### DOMODIS – the German Translation

*At first, there was an English publication and it caused such a big interest, that it cal-*



Angenehmes Wetter und gute Stimmung unter den Teilnehmern herrscht bei der Exkursion, welche anhand des Pitztales die Problematik der touristischen Erschließung, der landwirtschaftlichen Nutzung und des Schutzes vor Naturgefahren zum Thema hatte.

*Good weather and good mood among the participants during the excursion through the valley Pitztal, which showed the problems of touristic development and of agricultural use as well as of the importance of protection from natural disasters.*

*led for a German translation. A very unusual situation for the Research Society! Already in 2002, the Research Society was asked to publish the results of several workshops of a group of experts, among which there were also the members of the Science & Technology Advisory Board, Professor Dr. Hans Kienholz and Professor Dr. Johannes Hübl, as well as the member of the Board of Directors, DI Toni Loipersberger. The workshops dealt with "The Documentation of Mountain Disasters" and this led to the publication, called DOMODIS. Many other projects in many different countries followed and they all used this publication as a basis for drawing up event cadastral plans or event documentations. A complete standardization of documentations in the whole alpine region has not been achieved so far, but for the first time, there exists a publication, which serves as the basis for other projects. Since February*

## Climate Change, Impacts and Adaptation Strategies in the Alpine Space

Ein INTERREG IIIB Projekt mit gleichnamigem Titel, welches sich mit der Klimaänderung und den Konsequenzen für die Naturgefahrenprävention beschäftigt, wurde mit 22. 2. 2006 von den zuständigen EU-Gremien genehmigt. Die Forschungsgesellschaft INTERPRAEVENT beteiligt sich an diesem Projekt sowohl finanziell als auch fachlich. Im Rahmen des Arbeitspaketes "Flexible Response Network" sollen Beiträge zum Risikomanagement geliefert werden, bzw. ein internationaler Workshop zu einem aktuellen Thema organisiert werden. Das erste Partnertreffen fand am 22. 3. 2006 in München statt.

### Sitzungen

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres fanden in den verschiedenen Gremien folgende Sitzungen statt:

- Abschluss Sitzung des Praktikerausschusses vom 28. 2. bis 1. 3. 2005
- Die 28. Hauptversammlung am 1. 4. 2005
- Zwei Vorstandssitzungen am 1. 4. 2005 und am 7. 10. 2005
- Zwei Sitzungen des Präsidiums am 31. 3. 2005 und 6. 10. 2005
- Zwei Sitzungen des wissenschaftlich-technischen Beirates am 7. 10. 2005 und am 14. 1. 2006

2006, DOMODIS has been available in German as well. Printing and layout of the German translation were financed by INTERPRAEVENT and co-financed from means of the European fund for regional development within the programme INTERREG IIIB - Alpine Space.

### Climate Change, Impacts and Adaptation Strategies in the Alpine Space

*On February 22nd, 2006, an INTERREG IIIB project, titled as mentioned above, dealing with the climate change and its consequences for preventive protection against natural disasters, was approved by the competent European bodies. The Research Society INTERPRAEVENT contributes to that project financially as well as technically. In the course of a workgroup called "Flexible Response Network", contributions should be worked out concerning risk-management. An international workshop with a present-day subject should also be organized. The first meeting took place in Munich, Germany, on March 22nd, 2006.*

### Meetings

*These are the meetings, which took place in the different bodies during the past financial year:*

- *Final meeting of the Practitioner Committee - from February 28th until March 1st 2005*
- *28th Regular Annual General Assembly - on April 1st 2005*
- *Two Board Meetings - on April 1st, 2005 and on October 7th, 2005*
- *Two meetings of the Chair - on March 31st 2005 and on October 6th 2005*
- *Two meetings of the Science & Technology Advisory Board - on October 7th and on January 14th, 2006*